

## BDA-Wechselraum

# Am Drücker

Friedrich Schinkels Schloss Charlottenhof, Walter Gropius' Fagus-Werke, Le Corbusiers Wallfahrtskapelle Ronchamp, Sep Rufs Kanzlerbungalow in Bonn, Ludwig Mies van der Rohes Neue Nationalgalerie, Gottfried Böhms Ulmer Zentralbibliothek und Sergei Tchobans Federation Tower in Moskau: all diese berühmten Bauwerke und noch viele weitere sind derzeit im BDA-Wechselraum vertreten. Und zwar nicht etwa in Form von Fotos oder Grundrissen, sondern ganz real und zum Anfassen – nämlich in Gestalt ihrer Türgriffe.

Was zeichnet einen gelungenen Türdrücker aus? Er muss, ob klobig oder grazil, zunächst gut in der Hand liegen. Die rund vierzig ausgestellten Exemplare sind keine Massenware, sondern von den Architekten gestaltet. Die neueren bestehen in aller Regel aus Aluminium. Eine messing- oder bronzefarbene Eloxierung ebenso wie die sichtbaren Schrauben in Christoph Mäcklers Frankfurter Portikus-Kunsthalle erinnern zuweilen an vergangene Epochen. Unerreicht bleibt gleichwohl die schlichte Eleganz der rechtwinkligen Formen in Otto Wagners Wiener Postsparkasse oder der schlanken Messinggriffe in Paul Bonatz' Sektkellerei in Wiesbaden-Biebrich. *hbü*

**Bis 17. Juni**, Friedrichstraße 5 (Zeppelin-Carré), Di-Fr 10-13, 16-18 Uhr, Sa, So 10-17 Uhr.